Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 12

Artikel: Der Wegweiser
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-453352

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Wegweiser

Eine kalte, finstere Wintersnacht. Der einsame Wanderer hat sich verirrt. In seinen Mantel fest eingehüllt, sucht er seinen Weg durch den hochliegenden Schnee.

Halt! Eine Wegkreuzung. Zähneklappernd sucht er die Kreuzung nach dem Wegweiser ab. Da, ein Pfosten. Er schaut an ihm hinauf. Trotz der finsteren Nacht bemerkt er ein Schild. Welch ein Glück, er kann sich orientieren und bald sein warmes Heim finden.

Er greift in die Tasche. Sucht seine Streichhölzer. Da ist die Schachtel. Seine starren Finger öffnen sie mühsam. Zitternd bringt er ein Streichholz heraus. Ein einziges, das letzte. Vorsicht! Dies ist seine letzte Hoffnung. Muß er die ganze Nacht im Freien zubringen? Er hält seine Hände vor den Mund, haucht und bläst, um die steifen Finger zu erwärmen. Es kommt Bewegung in sie. Jetzt ganz vorsichtig, die Schachtel in der hohlen Hand haltend, damit der Schein der Flamme auf den Wegweiser falle, streicht er das Hölzchen an. Wie gehofft, so geschah. Der Schild ist beleuchtet, doch was sah er:

„Mit Ras-Schuhcrème keine nassen Füße."

Lion

Die Stadt der Millionäre

„In Zürich hat man jetzt über 300 Millionäre festgestellt."

Unter denen, die dort wohnen,
Manch — Schlemihlionär sich stellt:
Schnell verschlingen dann Millionen
Küsse von der — halben Welt..

ki

Im Restaurant zum „Geriebenen Schieberlein"

Kellnerin: I will dänk d' Yytige yspanne, süsch wärde sie mer no usgspannt!

e

Mörgeli: Warum ist Comte nicht nach London gekommen?

Nägeli: Weil er keinen Nebelspalter bei sich gehabt hat!

Hors

* * *

Nägeli: Aber, Herr Mörgeli, säged Sie au, isch es würkli wahr, daß au d'r Jaß mit d'r Spielbank-Initiative zum Tüüfel gaht?

Mörgeli: Tüend Sie sech nu beruhige. Dänked Sie au, was wettid eusi Bundesvätter mit d'r vorige Yyt mache, wänn's nümme jasse chönted!

e

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Mittwoch, Samstag, Sonntag von 2—10½ Uhr übrige Tage von 6½—10½ Uhr.

5 Akte Erstaufführung 5 Akte
Detektiv- und Abenteuer-Roman
Im 100 Kilometer-Tempo!!
Eines der spannendsten Detektiv-Abenteuer des berühmten
Meister-Detektiv: HARRY HILL.

4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Die Feste des Fürsten von Ferrara
Verfasst und inszeniert von Walter Schmidhässler. — In der Hauptrolle die berühmte ungar. Künstlerin
Maria Fein
Eigene Hauskapelle.

„JÄGERSTÜBLI" :-: BADEN
Café-Restaurant (neu renoviert)
ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich
Frau M. Voegtlin

Restaurant Widder Widdergasse 6 Zürich 1
ft. Usterbier, gute Küche, prima Weine. — Spezialität in französischen, Waadtländer und Walliser Weinen.
2005 Chr. Wyss, früher Ottoburg.

A. Koller's Bayrische Bierhalle
bei der Sihlbrücke — Zürich 4 — Kasernenstrasse 7
Mittag- und Abendessen von Fr. 2.— an. ff. Hacker- und Salmenbräu. Spezialität in Wiener-Küche. Täglich Frei-Konzerte v. 4 Uhr an. Prompte Bedienung. A. Koller-Stierli.

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16 Zürich 1
empfiehlt ihre nur Ia. Weine, Frau B. Frey, früher Büffet St. Margrethen.

Gebrauchte 9174
Schreibmaschinen
Verkauf — Vermietung
Reparaturen aller Systeme.
i. Spezialgeschäft gebr. Schreibmaschinen
G. Freudenberg, Zürich 8, Seefeldstrasse 21.
Telephon Hottingen 3795.

Fidele Herren
erhalten gegen Nachn. Fr. 3.— 12 hochf. Aktphotos. Postfach 7604, Basel 7. Postlagernd nur gegen Voreinsendung. 1996

Stadtbekannt ist Kindli Keller & Küche Rennweg Strehlg.

Tonhalle Zürich.
Täglich abends 8 Uhr:
KONZERT

Corso-Theater, Zürich
Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Zürich, wie es weint und lacht", Grosse Operetten-Revue von Max Steiner-Kaiser.

Palais MASCOTTE-Corso
Direktion: Oscar Orth.
Vom 16. bis 31. März 1920, täglich abends 8 Uhr
„Dichter-Schlacht" zwischen Paul Förster und Norbert Stern, und das übrige hochinteressante Programm.

Bonbonnière Zürich.
(Schneider-Duncker.)
Täglich abends 8 Uhr: Arnold Korff v. Burgtheater Wien im Einakter „Talmas Ende", und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich
Direktion: S. Dammhofer.
Vom 16. bis 31. März, abends 8 Uhr
„Eine vollkommene Frau", urkomische Posse, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Alle Photo-Arbeiten
schnell, sauber und billig.
Preisliste franko. Versand überallhin. Massenauflagen prompt. — Telephon 6.53.
Photo-Haus Stüssi-Hösli, Chur.

NEU! NEU!
Die nackte Kunst!
Orientalische Aktstudien:
24 verschiedene Original-Aufnahmen ägyptischer und italienischer Frauenschönheiten.
24 Stück Fr. 3.50; 100 Fr. 11.—.
108 Orig.-Akt-Aufnahmen:
in 9 Serien à 12 Stück; pro Serie Fr. 2.—; 5 Serien gleich 60 Stück Fr. 9.—; sämtl. neun Serien zusammen, 108 verschiedene Aufnahmen, Fr. 12.—
60 verschied. Kunstblätter
Grösse 18:24 cm, vorzügliche Aktstudien, in bester, braun getönter Ausführung, 30 Stück Fr. 30.—; 60 Stück Fr. 50.—.
Lieferung gegen Nachnahme oder Voreinsendung in Francs.
Müller & Winter, Kunstverlag, Abteilung A. 31, Leipzig, Kronprinzstr. 43.

Alle Männer
die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von Dr. Rumiers Heilanstalt Genf 477.

„Lebensbund"
Unsere weitverbreitete von allen Seiten als überaus zeitgemäss hochanerkannte Organisation bietet mit ganz beispiellosem Erfolg Gelegenheit, in taktvollst. Form und auf verschwiegenste Weise unt. Gleichgesinnten passenden Lebensgefährten zw. Ehe kennen zu lernen. Keine gewerbsm. Vermittlung! Tausende von Erfolgen u. glänzendster Anerkennungen aus allen Kreisen. Man fordere vertrauensvoll gegen Einsendg. von 60 Cts. unsere Bundesschriften. Zusendung erfolgt unauffällig in verschlossen. Brief ohne Aufdruck. Adr. f. d. Schweiz: Verl. G. Bereiter, Zürich 1, 527, Rennweg 31.

Schuhcrème RAS Sehr Alle Rühmen

Zürich 6. **Restaurant z. Harmonie,** Sonneggstr. 47.
Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.
1989] Höflich empfiehlt sich Frl. Jos. Berta Jäger.

Vom Mädchen zur Frau Ein zeitgemäßes Erziehungs- und Ehebuch
Preis Fr. 4.– zuzügl. Porto

Aus dem Inhalt!
I. Erziehung des weibl. Kindes.
1. Vom Säugling bis zur Pubertätszeit.
2. Schulerziehung. Jahre des Reifens.
Mädchenerziehung u. Frauenfrage.
Eignung für den Beruf. Ausbildg. für den Beruf als Gattin und Hausfrau.
Sittlicher Höhenstand des Weibes.
Sittliche Hebung des Mannes.
Die Gefahren schlechten Umgangs.
Die wahre Weiblichkeit.
II. Unmittelbare Erziehung und Vorbereitung für den Weibberuf.
a) Die sexuelle Aufklärung.
Die heiligen Mysterien der Menschwerdung.
Der Zeugungstrieb und seine Beherrschung.
Die Pflicht der sexuell. Aufklärung.
Falsche Auffassung des Geschlechtlichen.
b) Die Ehe.
Wechselnde Eheformen und Degradierung der Ehe.
Erniedrigung und Ausbeutung des Weibes.
Versittlichung der Ehe.
Sittl. Hebung d. Ehe durch die Frau.
Erlösung aus dem Ehe-Elend.
c) Gattenwahl.
Mang. Kenntnis des männl. Geschl.
Gemeins. Erziehung beider Geschl.
Weiblicher Einfluß in der Ehe.
Eheunfähige Männer.
Tripper u. Syphilis a. Ehehindern.
Belastung der Kinder von Trinkern.
Traurige Folg. v. Verwandtenehen.
Religiosität des Weibes.
Der Gottesglaube.
Die Seele d. Mannes u. des Weibes.
Frühehen.
d) Die Brautzeit.
Gefahren einer langen Brautzeit.
Die ersten Tage der jungen Ehe.
Sparsamkeit im Geben dem Gatten gegenüber.
e) Das Sexualleben in der Ehe.
Das Triebleben als Ursache sittlichen Verfalls.
Sexuelle Enthaltsamkeit.
Die Verletzung des weiblich. Empfindens.
Sexualempfinden des Mannes.
Pflichten für die Nachkommenschaft.
Regulierung des Geschlechtsverkehrs.
Selbstbeherrschung des Mannes.
Sexualleb. während d. Schwangerschaft.
f) Denksprüche für die junge Ehe.
g) Mutterschaft.
III. Die alleinstehende Frau.

Eine Frauenzeitschrift urteilt: „Ein großer Teil des Werkes ist der sexuellen Aufklärung gewidmet. Ernst und delikat werden die peinlichsten Dinge besprochen, und jeder reife Mensch wird der Verfasserin für die Ratschläge dieses edel geschriebenen Buches herzlich danken.

Bisher über 120,000 Stück verkauft!
Zu beziehen durch R. Oschmann, Kreuzlingen 22.